



PRESSEMITTEILUNG

DAVID NASH

« NATURE TO NATURE »

Ausstellung vom 26. 5. 2018 bis 30. 9. 2018



David Nash, Descending Vessel, 1987, Eichenholz, 300 x 44 x 155 cm, © David Nash / Galerie Lelong & Co.

DIE AUSSTELLUNG

Der britische Bildhauer und Zeichner David Nash wurde am 14. November 1945 im englischen Esher geboren und lebt seit 1967 in der kleinen Stadt Blaenau Ffestiniog in Nordwales. Er studierte am College of Art und an der Chelsea School of Art, wo er sich hauptsächlich mit dem Werkstoff Holz beschäftigte und anfang sich für die Landschaft und die umgebende Natur zu interessieren. Seine Arbeiten wurden in der Abbot Hall Art Gallery in Kendal (England), der Galerie Lelong in Zürich, der Sala de la Diputación in Spanien, der Annely Juda Fine Art Gallery in London und in den Royal Botanic Gardens in Kew gezeigt. Seit 1999 ist er Mitglied der Royal Academy of Arts und seine Werke befinden sich in den bedeutendsten Museen Europas, Amerikas, Australiens und Japans. Zu seinen bekanntesten Werken gehört der *Ash Dome* (1977): im Kreis angepflanzte Eschen, deren Kronen zu einer lebenden Kuppel zusammengewachsen sind, und deren Standort geheim gehalten wird, um das Werk nicht zu gefährden. Die Arbeit *Wooden Boulder* (1978), eine große Holzkugel, wurde auf einem walisischen Hügel der Natur überlassen, um sie wieder in deren Kreislauf zurückzuführen; sie ging ihren Weg und verschwand schließlich nach vielen Jahren im Atlantischen Ozean.

Der Künstler setzt sich mit „lebenden“ Materialien auseinander, mit den Veränderungen in der Natur, den Verwitterungserscheinungen, den Jahreszeiten, mit der Zeit, die die *„über die der Mensch im Durchschnitt verfügt, weit übertrifft“*. Er arbeitet mit natürlichen Materialien und insbesondere mit Bäumen, die er mit der Kettensäge und dem Gasbrenner bearbeitet, um ihnen unerwartete Formen zu geben. Nash lässt sich vom Holz (Stamm, Äste, Stumpf) leiten und überführt es in seine eigene künstlerische Sprache. Aus der natürlichen Form eines Holzes leitet sich die Idee einer Skulptur ab, die er ohne Vorlage umsetzt und während des Schaffungsprozesses weiterentwickelt. *„They look at me“* [Sie sehen mich an], sagt der Künstler über die Stoffe, die ihm zur Verfügung stehen, und aus diesen Zwiegesprächen und Konfrontationen bilden sich die Werke heraus. Die Zeichnungen entstehen hinterher. Holz bleibt sein bevorzugtes Material, sein Primärstoff. Auch die Werke aus Bronze entwickeln sich aus der Arbeit mit dem Holz, indem sie mit den Hohlräumen des Holzes spielen; sie verleihen dem ursprünglich fragilen Stoff Dauerhaftigkeit und Monumentalität.

Die ausgestellten Werke stammen aus unserer natürlichen Umwelt, sind flächig oder voluminös, manchmal fast unbearbeitet, auf das Wesentliche reduziert, losgelöst von ihrer Bestimmung. Sie stehen für sich selbst. Säulen, Spitzen und Berge, Rumpfe und Stämme... – ohne jegliche Verschönerung.

AUSSTELLUNGEN

2018

First the tree, then the form, Museum Lothar Fischer, Neumarkt, DEUTSCHLAND

Nature to Nature, Fondation Fernet-Branca, FRANKREICH

2017

Krauthügel Art Project, Salzburg, ÖSTERREICH

Plas Glyn-y-Weddw, Gwynedd, Wales, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2016

Galerie Lelong, Paris, FRANKREICH

Gallerja Roma, Rom, ITALIEN

2014

Galerie Lelong, Paris, FRANKREICH

2013

Domaine de Chaumont-sur-Loire, FRANKREICH

Royal Botanic Garden, Kew, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2012

Galerie Lelong, Paris, FRANKREICH

Galerie Lelong, Zürich, SCHWEIZ

2011

Skulpturenpark von Yorkshire, Wakefield, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2010

Royal Academy of Arts, London, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2009

Abbot Hall Art Gallery, Kendal, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2008

ALTANA Kulturstiftung, Bad Homburg, DEUTSCHLAND

2006

Konstruktiv Tendens, Stockholm, SCHWEDEN

2005

Musée d'Angers, Angers, FRANKREICH

Kunsthalle Würth, Künzelsau, DEUTSCHLAND

2004

Royal Academy of Arts, London, VEREINIGTES KÖNIGREICH

Galerie Lelong Paris, FRANKREICH

Tate St Ives, Cornwall, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2003

Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, DEUTSCHLAND

New Art Centre Sculpture Park, Roche Court, VEREINIGTES KÖNIGREICH

2002

Galerie Lelong, New York, VEREINIGTE STAATEN

2000

Galerie Lelong, Paris, FRANKREICH

1998

Parc Régional Tournay-Solvay, Brüssel, BELGIEN

1990

Serpentine Gallery, London, VEREINIGTES KÖNIGREICH

1985

Rijksmuseum Kröller-Müller, Otterlo, NIEDERLANDE

VERFÜGBARE HD-PRESSEBILDER



David Nash, Descending Vessel, 1987, Eichenholz, 300 x 44 x 155 cm, ©David Nash / Galerie Lelong & Co.



David Nash, Cut Column, 1999, Buchenholz, 196 x 56 x 51cm, ©David Nash / Galerie Lelong & Co.

Praktische Informationen

Vernissage: **Samstag, 26. Mai 2018 um 17 Uhr**

Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Lelong & Co., Paris, und der Annely Juda Fine Art Gallery, London.

Ausstellung von Sonntag, 27. Mai bis Sonntag, 30. September 2018

Öffnungszeiten: von Mittwoch bis Sonntag 13 bis 18 Uhr

Während der Art Basel (von Montag, 11. Juni bis Sonntag, 17. Juni) täglich von 9 bis 19 Uhr

Geschichte der Fondation Fernet-Branca

VON DER BRENNEREI ZUR ZEITGENÖSSISCHEN KUNST



Die italienische Firma Fernet-Branca wurde 1845 von den Brüdern Branca gegründet. Sie begannen mit der Herstellung eines Bittergetränks aus Kräutern, des Fernet-Branca. 1909 eröffneten sie eine Brennerei in Saint-Louis, um Deutschland mit dem Alkohol zu versorgen. Nach und nach ließ die Produktion in der elsässischen Fabrik nach, deren Betrieb am 22. Juli 2000 eingestellt wurde.

Auf Antrag des Abgeordneten und Bürgermeisters **Jean Ueberschlag** bei der Regionaldirektion für kulturelle Angelegenheiten wurde die Hauptfassade der Brennerei und der darüber angebrachte monumentale Adler, das Emblem von Fernet-Branca, durch die Verordnung des Präfekten Nr. 95/155 vom 4. Juli 1996 unter Denkmalschutz gestellt (Aufnahme in die Ergänzungsliste zum Denkmalverzeichnis). Das war der erste Schritt für die Neunutzung des Gebäudes als Kunstraum.

2004 mietete die Stadt Saint-Louis das Gebäude an und ließ es von dem Architekten **Jean-Michel Wilmotte** in ein Museum für zeitgenössische Kunst umbauen.

Die 4000 Quadratmeter des Gebäudes standen nunmehr für verschiedenartige Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten wurden vorerst von dem Verein „Association pour le musée d'art contemporain Fernet-Branca“ verwaltet, der als Mieter auftrat und die Programmgestaltung übernahm. Unter seiner Leitung fand 2004 die Eröffnung statt. Die erste Ausstellung wurde am 15. Juni mit dem koreanischen Künstler Lee Ufan eingeweiht.

Durch eine Verordnung vom 21. Dezember 2011 wurde der Kunstraum in eine Stiftung verwandelt, die *Fondation Fernet-Branca*, die als gemeinnützige Einrichtung anerkannt wurde.

2014 feierte die Stiftung ihr zehnjähriges Bestehen. Die dreißigste Ausstellung, die der irischen Künstlerin Claire Morgan gewidmet war, wurde am 13. Juni 2015 eröffnet.

Laut den Statuten der Stiftung hat die Einrichtung „zum Ziel, die Ausstellungsräume für zeitgenössische Kunst zu betreiben, die trinationale Ausstrahlung zu gewährleisten und eine Politik zu entwickeln, die den Zugang zur zeitgenössischen Kunst fördert“. Die Aufgaben sind folgende: „Individuelle, kollektive oder thematische Ausstellungen zu organisieren und zu präsentieren“, wie auch „den Zugang zur zeitgenössischen Kunst sowohl für ein junges wie auch für ein breites Publikum mittels verschiedener Aktionen zur Einführung in die Kunst, pädagogischer Workshops, Vorträgen mit didaktischer Zielsetzung zu unterstützen“.

Die Fondation Fernet-Branca stellt Künstler verschiedenster Richtungen und geografischer Herkunft aus. Ihre Ausstrahlung geht weit über die Grenzen der Region hinaus, da sie heute nicht nur mehr Besucher aus dem Elsass, aus Basel und dem badischen Raum verzeichnen kann.

Praktische Informationen:

Fondation Fernet Branca
1500 m² Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst

2, rue du Ballon
68 300 Saint-Louis - Alsace
+33 3 89 69 10 77

www.fondationfernet-branca.org

Öffnungszeiten : von Mittwoch bis Sonntag 13 bis 18 Uhr

Président : Jean Ueberschlag

Directeur : Pierre-Jean Sugier

Médiation jeune public : Coralie Oberlaender

Chargée des projets et de la communication : Anaïs Roesz

Assistante projets : Claudia Caliendo

Régisseurs : Perrin Keller, Michele Morando, Aglaé Rochette, Manon Cézaro

Pressekontakt :

Anaïs Roesz

presse@fondationfernet-branca.org

Partnerschaften :

David Nash, Galerie Lelong &Co., Anneli Juda Fine Art, London, Gabriele Lechner.

